



Revolution ist weiblich

Seit genau 100 Jahren gehen Frauen weltweit am 8. März für ihre Rechte auf die Straße. Trotz Pandemie-Bedingungen haben sie das auch an diesem Montag getan. In Berlin, wo der Tag ein Feiertag war, demonstrierten Frauen gegen Gewalt und Sexismus am Brandenburger Tor (oben) und demonstrierten für mehr Sichtbarkeit in der Kultur (unten). In Indonesien hieß es auf dem Rücken einer Frau auf Spanisch: „Die Revolution wird feministisch sein“. In Israel legten sich Frauen in Säрге, um auf die Opfer häuslicher Gewalt hinzuweisen. Auch in Griechenland und Großbritannien wurde demonstriert (links). In Deutschland waren die wichtigsten Themen die mangelnde Gleichstellung und ungleiche Bezahlung bei der Arbeit. Die Corona-Krise habe diese Probleme verschärft, mahnten Politikerinnen und Politiker. Auch häusliche Gewalt habe in der Krise zugenommen. **BM**

